

Sächsische Zeitung*

SZ-ONLINE.DE

Eckartsberg/Radgendorf

Feuerwehr zeigt brandneues Depot

Das Haus bietet den Kameraden ideale Bedingungen. Dafür haben sie aber auch viele Arbeitsstunden geleistet.

10.01.2014

Von Thomas Christmann

Bild 1 von 2



Steffen Thieme steht vor dem neuen Feuerwehrdepot auf der Löbauer Straße, das morgen im Rahmen eines Tags der offenen Tür offiziell übergeben wird. In dem alten Gerätehaus am Sandweg herrschte große Platznot (kleines Foto). Fotos: Thomas Eichler, Mario Heinke

© sz thomas eichler

Zum Einsatz musste Steffen Thieme dieses Jahr noch nicht ausrücken – zum Glück. Aber wenn, dann kann er dem jetzt etwas gelassener entgegen sehen. Der Grund: Im neuen Depot an der Löbauer Straße haben alle Kameraden der freiwilligen Feuerwehr Eckartsberg und Radgendorf ausreichend Platz. Niemand muss sich mehr einen Schrank teilen oder neben dem Löschfahrzeug umziehen. Im Gegenteil: Die nach Frauen und Männern getrennten Umkleieräume können sogar je nach Zahl der Kameraden erweitert werden. Das sei ein Riesensprung nach vorn, sagt der stellvertretende Ortswehrleiter.

Die Gemeinde hat das Grundstück und Gebäude im Oktober 2012 für 260 000 Euro gekauft. Zuletzt befand sich darin eine Autowerkstatt. Die Umbaukosten samt der Ausstattung betragen noch einmal 215 000 Euro. Allerdings konnte die Gemeinde eine alte Scheune in Radgendorf verkaufen, in der sich bislang der Mannschaftswagen befand, eine weitere in Eckartsberg, worin der örtliche Bauhof arbeitete. Der ist bereits Ende 2012 an die Löbauer Straße gezogen. Inklusiv einer Förderung für das neue Depot und dem Verkauf vom

alten am Sandweg hat die Gemeinde somit insgesamt 325 000 Euro eingenommen.

Zudem haben neben den Bauhofmitarbeitern auch die Feuerwehrleute seit rund einem Jahr in vielen freiwilligen Arbeitsstunden beim Umbau geholfen. Bei 35 Kameraden sei eben immer einer vom Fach dabei, sagt Thieme. „Es ist eine tolle Gemeinschaft.“ So mussten Wände und alte Technik herausgerissen werden. Die neue Luftanlage haben die Kameraden beispielsweise komplett allein eingebaut. Auch der Schulungsraum im Obergeschoss ist vom Fußboden bis zur Decke in Eigenleistung entstanden und bietet nun Platz für mehr als 60 Leute – der alte war gerade einmal ein Drittel so groß. Deshalb kann nun auch die erste Gemeinderatssitzung dort laufen. Die Küche stammt hingegen noch aus dem alten Depot, musste aber an die Gegebenheiten angepasst werden. Die Kameraden haben jetzt auch ein Büro, das gleichzeitig als Besprechungsraum dient. Und in der Halle stehen nun Löschfahrzeuge und Mannschaftswagen hintereinander. Damit seien alle drei Gerätehäuser auf einem guten Niveau, sagt Gemeindevorstand Matthias Haftmann. Den freiwilligen Einsatz der Kameraden könne man daher gar nicht genug würdigen, sagt er.

Kurz vor Weihnachten sind die Eckartsberger und Radgendorfer in das neue Depot eingezogen und freuen sich auch außerhalb über mehr Freiheit. So können viele Übungen künftig auf den Parkplatz gemacht werden. Schon im Sommer vorigen Jahres trainierte dort der Nachwuchs für die Kreismeisterschaft und holte sich den Titel bei der Jugendstafette unter 15 Jahren. Einer von vielen Auszeichnungen aus den vergangenen Jahren. Die Pokale müssen bis morgen noch einen würdigen Platz finden, denn zum Tag der offenen Tür will Bürgermeister Markus Hallmann (Freier Wählerverein) das Depot offiziell an die Feuerwehr übergeben – dann auch mit dem entsprechenden Schild am Haus. Dazu sind alle Besucher herzlich eingeladen und können sich von den Kameraden herumführen lassen. Auch Kreisbrandmeister, Vertreter der an Planung und Bau beteiligten Ingenieurbüros, Baufirmen, Kameraden aller drei Ortsfeuerwehren sowie Gemeinderäte und Verwaltungsmitarbeiter sind eingeladen. Selbst eine vierköpfige Delegation der befreundeten Feuerwehr aus Dischingen angekündigt. Bis dahin müssen die Kameraden noch einiges vorbereiten. Trotzdem würde so manches wehleidige Herzen an dem alten Gerätehaus hängen, sagt Thieme. „Es war eine schöne Zeit.“ Die wünscht sich der stellvertretende Ortswehrleiter nun auch im neuen Depot.

Tag der offenen Tür: Morgen von 14 bis 18 Uhr in der Löbauer Straße 2D in Eckartsberg

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/feuerwehr-zeigt-brandneues-depot-2748341.html>